

# Lebendige Schule voller Ideen

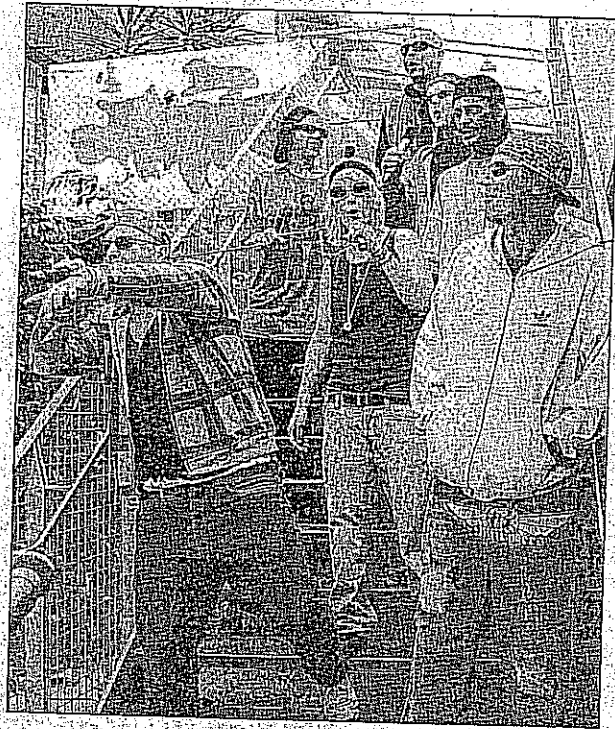
Staatsministerin Emilia Müller begeistert von den Aktivitäten im St. Michaels-Werk

Grafenwöhr. (rgr) Wo ist der Weg und wie ist das Ziel? Dies fragen sich nicht nur die Schüler sondern auch die Lehrer beim St. Michaels-Werk. Mit einem tollen Programm warteten sie beim Tag der offenen Schule und dem Besuch von Staatsministerin Emilia Müller auf.

„Bist du bereit, vor der Klasse zu steh'n; willst du mit oder gegen die Schule geh'n? Lebendige Schule..“ Bei diesem Lied in Rap-Manier schlüpften einige der Lehrer auch in ein entsprechendes Outfit.

Dass die private Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung eine lebendige Schule ist, davon konnten sich Staatsministerin Emilia Müller beim Festakt zur Überreichung der Europa-Urkunde (wir berichteten) überzeugen.

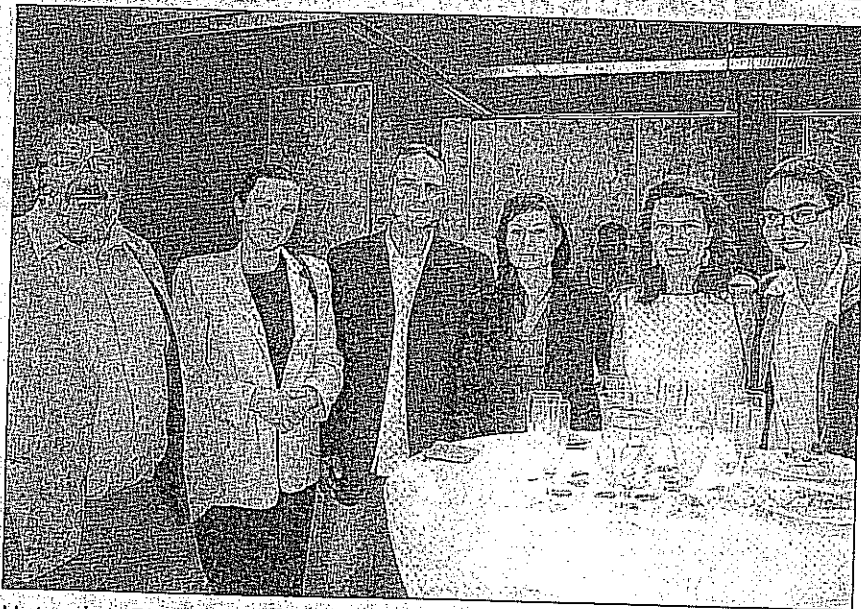
„Ich bin absolut begeistert, wie das Fest gestaltet wird“, schwärmte Müller. Einen überzeugenden Liedbei-



Der Lehrerchor überzeugte mit einem Rap-Song. Gerhard Huber, Peter Fleischmann, Josef Roder, Norbert Meinel, Carmen Traßl, Julia Traßl und Hans-Norbert Graser sangen „Lebendige Schule..“



Emilia Müller trug eine Buch der Stadt Schulleiter Gerhard adtpfarrer Bernhard jermeister Helmuth



Unter den Gästen beim Tag der offenen Schule im St.-Michaels-Werk waren (von links) Karl Prager, der tschechische Direktor in Udlice, Marie Unizová, Peter Fleischmann, Irene Czorniova (Tandem Regensburg), Lucie Matyášová und Hynek Grania, der tschechische Sänger.

Bilder: rgr (3)

trag gab es auch von Hynek Grania, einem Schüler aus Tschedhien. Günther Richtzenhain berichtete über die Stationen in der Schule in Versform: „Mit dem Gründungsjahr 1982 ist unsere Schule noch recht jung; von Anfang an sorgte unser Schulleiter für den richtigen Schwung. Mit seinem Team hat er sehr engagiert bereits 2002 den Staatspreis für Unterricht und Kultus kassiert.“

Und weiter: „Mit Tandem Regensburg wurde kooperiert und mit tschechischen Schulen Partnerschaften herbeigeführt. Mit der Berufsschule in Chroustovice fing es 2004 an, Herr Fleischmann stand stets mit Engagement federführend voran.“

Die Mädchen der Abteilung „Hauswirtschaft“ zeigten anlässlich des Empfangs für die Ministerin mit einem Kalten Buffet, was sie gelernt haben. Auch die Dekoration beim Mittagessen für die geladenen Gäste wirkte äußerst einladend.